

## Kammerbericht 2024



**Der Streit um die Millionen der Kammern dauert an**  
Verschwendung und rechtswidrige Vermögensbildung  
gehen Hand in Hand



## Der Bundesverband für freie Kammern e. V. (bffk)

Der bffk setzt sich für demokratische Kammern ein, die sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Ge- gründet als „IHK-Verweigerer e. V.“ setzt sich der Bundesverband für freie Kammern e. V. seit 1996 für die Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft ein.

Die Kammertätigkeit auf genau bestimmte Aufgaben zu begrenzen und in diesen Körperschaften des öffentlichen Rechts demokratische Wahlen durchzusetzen, sind weitere Ziele.

Die Freiwilligkeit der Kammermitgliedschaft betrachten die bffk-Mitglieder als Grundvoraussetzung, um über Jahrzehnte verkrustete Strukturen von Misswirtschaft und Bürokratie zu überwinden und die Kammern wieder zu dem zu machen, was sie sein sollen und können: dienstleistungsorientierte Serviceunternehmen ihrer jeweiligen Berufsrichtungen bzw. in Handwerk, Industrie und Handel.

Die hier vorliegenden Daten und Berechnungen hat der bffk mit größter Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Für entsprechende Hinweise sind wir dankbar.

Redaktion: Caelum Schüler, Kai Boeddinghaus

Wir bedanken uns bei Claudia Herbst, Carolin Engel-Fassing und Berenike Dietrich.

Kontakt:

Bundesverband für freie Kammern e. V.

Geschäftsstelle: Riedelstr. 32 | 34130 Kassel

Tel. 0561 9 20 55 25 | Fax 0561 7 05 73 96 | [bffk@bffk.de](mailto:bffk@bffk.de) | [www.bffk.de](http://www.bffk.de)



**bffk**  
Bundesverband für freie Kammern e.V.



Jochen Haußmann

Nach einem langwierigen Verfahren zur Gründung einer Pflegekammer in Baden-Württemberg hat Sozialminister Manfred Lucha für die grün-schwarze Landesregierung am 10.06.2024 in einer Pressemitteilung erklärt, dass es in Baden-Württemberg nicht zur Errichtung einer Landespflegekammer kommen werde. Das notwendige Quorum wurde nicht erreicht. Mehr als 53.000 Pflegefachkräfte hatten bis zum Ende der dafür vorgesehenen Frist Einwendungen gegen ihre Registrierung und damit auch gegen die Errichtung der Kammer erhoben.

Im Rahmen der vorgelagerten Gründungsphase der Landespflegekammer wurden insgesamt 120.619 Pflegefachkräfte vom eigens dafür eingerichteten Gründungsausschuss angeschrieben. Entsprechend dem vom Gesetzgeber vorgegebenen Quorum wäre erforderlich gewesen, dass mindestens 67.757 Pflegefachkräfte keine Einwendungen gegen ihre Registrierung und somit die Errichtung einer Landespflegekammer erhoben hätten. Tatsächlich lag die Zahl derer, die keine Einwendung erhoben haben, jedoch nur bei 64.380 Pflegefachkräften.

Für uns als FDP-Landtagsfraktion war es von Anfang an sehr wichtig, dass eine umfassende Information und Einbindung der betroffenen Pflegekräfte vor einer Entscheidung erfolgt. Während des gesamten Verfahrens haben wir immer wieder Vorschläge zur Verbesserung eingebracht. Die Landesregierung hätte aus unserer Sicht gewährleisten müssen, dass es zu einer breiten Beteiligung der Pflegefachkräfte kommt und sie transparent über die Überlegungen zur Errichtung einer Pflegekammer informiert werden. Schon im Rahmen der Enquete-Kommission Pflege, die 2016 ihren Abschlussbericht vorgestellt hatte, ist klar geworden, dass eine Initiative zur Gründung einer Pflegekammer mit Pflichtmitgliedschaft ein umfangreiches Beteiligungsverfahren benötigt. Der verabschiedete Gesetzentwurf ist dieser Anforderung nicht gerecht geworden. Hinzu kommt ein fragwürdiges Verfahren zur Registrierung für die geplante Landespflegekammer.

Der Bundesverband für freie Kammern e.V. (bffb) hat sich aktiv am Verfahren beteiligt und sich für eine stärkere demokratische Legitimation und mehr Transparenz eingesetzt. Die fachliche Expertise des bffb erfolgte auch beim Beteiligungsverfahren im Gesetzgebungsprozess. Sofern es weitere Überlegungen auf Bundesebene zur Errichtung einer Bundespflegekammer geben sollte, ist dringend anzuraten, aus den baden-württembergischen Erfahrungen die richtigen Schlüsse für ein Beteiligungsverfahren aller professionell Pflegenden zu ziehen. Ich bin mir sicher, dass dies der bffb sehr genau in den Blick nehmen wird.

Die Herausforderungen in der Pflege und im Gesundheitswesen sind enorm, denken wir etwa an den Fachkräftemangel, die Demografie, die Bürokratie und immer größere werdende finanziellen Belastungen der Pflegekassen und der Pflegebedürftigen. Mutige Reformen sind notwendig. In der Landespolitik kommt es mehr denn je darauf an, die Pflege zu stärken und dafür die richtigen Impulse zu setzen. Dafür setze ich mich gerne mit Nachdruck ein.

Jochen Haußmann MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer und gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg



Frank Lasinski

Dies ist ein besonderes, weil letztes Vorwort von mir. Denn ich blicke nicht nur auf das Jahr 2024 zurück, sondern verabschiede mich nach mehr als 15 Jahren als Vorsitzender des bffk.

Für mich persönlich waren dies spannende Jahre gemeinsamen Engagements mit einem großartigen Team. Der bffk ist als Fachverband in der Kammerwelt etabliert. Kammermitglieder, Presse und Politik haben mit dem bffk einen zuverlässigen und fachkundigen Ansprechpartner. Zu den bitteren Erkenntnissen der letzten Jahre gehört dabei auch, dass insbesondere die Politik an dieser Expertise i.d.R. kein Interesse hat. Tatsächlich müssen wir leider immer noch feststellen, dass eine ungesunde Nähe zwischen politischen Entscheidungsträgern und den Kammern einer der Gründe für den Reformstau in den Kammern ist. Ein aktuelles Beispiel dafür ist eine gesetzliche Verweigerung von Transparenz in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Dort wurden die Kammern von der Anwendung der Landestransparenzgesetze befreit. Die Begründung der Politik: Das würden die Kammern freiwillig im Rahmen der Selbstverwaltung regeln. Tatsächlich ist zu beobachten, dass etliche Kammern in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg unter Berufung auf diesen gesetzlichen Schutzbrief die notwendige Transparenz verweigern, sogar gegenüber den eigenen Mitgliedern.

Dem grundsätzlichen Ziel, der Abschaffung des Kammerzwanges, ist der bffk auch im Jahr 2024 nicht wirklich näher gekommen. Als sich das Bundesverfassungsgericht in den Jahren 2013 bis 2017 erneut mit dem Thema beschäftigte, hofften wir, einem Erfolg näher zu kommen. Erfüllt hat sich diese Hoffnung und die Erwartung auf eine wirklich neue Bewertung aber nicht. Auch die überstürzte Rettungsaktion des Bundesgesetzgebers zur Rettung des IHK-Dachverbandes, der durch die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes zu nachdrücklichen Reformen gezwungen schien, hat einmal mehr der reformunwilligen und reformunfähigen Kammerbürokratie ein „Weiter so“ ermöglicht.

Andererseits haben wir gemeinsam den bffk zur verlässlichen Adresse entwickelt, wenn es darum geht, Menschen im Konflikt mit Kammern zu beraten, in Rechtsstreitigkeiten Kammermitglieder zu unterstützen und in Kammergremien ehrenamtlich engagierte Menschen fachlich zu beraten und zu bestärken. So haben bffk-Mitglieder unterschiedlicher Kammern Beiträge im 7-stelligen Bereich gespart. Insbesondere den Vermögensabbau bei den Industrie- und Handelskammern von rd. 600 Millionen Euro in den Jahren 2013 bis 2021, der nichts anderes als eine Rückgabe von Beiträgen an die Mitgliedschaft ist, darf sich der bffk auf die Fahnen schreiben.

Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Verfahren zur rechtswidrigen Vermögensbildung vor dem Bundesverwaltungsgericht verloren. Das erste Mal nach sieben Erfolgen. Dies ist ein Rückschlag, der aber die neue Führung des Verbandes nur anspornt. Und immer noch und immer weiter arbeitet der Verband daran, unter Berufung auf europäisches Recht den Kammerzwang abzuschaffen. Der bffk hat nach der Mitgliederversammlung im Oktober 2024 in der Vereinsführung eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Köpfen. Darüber freue ich mich und blicke mit Spannung und Interesse auf die kommenden Jahre.

Frank Lasinski

Vorsitzender Bundesverband für freie Kammern e. V. (2010-2024)

# Das Ende der Pflegekammer Baden-Württemberg

## Das Ende aller Pflegekammern?

Nachdem das gesetzlich bestimmte Quorum zur Zustimmung bei den Registrierungen verfehlt wurde, ist der Gründungsprozess zur Einrichtung einer Pflegekammer abgebrochen worden.

Die Einrichtung einer Pflegekammer in Baden-Württemberg ist damit Geschichte. Endet nun aber auch die Geschichte der Pflegekammern in Deutschland? Real ist die Existenz der Pflegekammern in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die dortigen Proteste und insbesondere das Verwaltungsversagen in der Pflegekammer Rheinland-Pfalz scheinen die Politik indes bislang nicht zu erreichen. Ob und wie sich das ändert, wenn auch in Nordrhein-Westfalen ab 2028 Mitgliedsbeiträge erhoben werden, wird abzuwarten sein.

**Lucha besiegelt Aus für Pflegekammer**

Stuttgarter Zeitung, 11. Juni 2024

Die Befürworter der Einrichtung der Zwangspflegekammer lecken nach der Abwicklung der bereits gegründeten Pflegekammern in Niedersachsen und Schleswig-Holstein und dem Scheitern der Kammergründung in Baden-Württemberg einstweilen ihre Wunden. Mit der Gründung von Zwangspflegekammern in Deutschland dürfte es damit ein Ende haben. Nach dem Gründungsdesaster in Baden-Württemberg ist nicht ernsthaft zu erwarten, dass in einem anderen Bundesland jemand sich an einem erneuten Versuch die Finger politisch verbrennen wird. Für Bayern, Baden-Württemberg, das Saarland, Hessen, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Berlin und Brandenburg hatte sich das ohnehin schon aus den unterschiedlichsten Gründen erledigt.

Dass auch die Kammerfans nicht mehr an flächendeckende Pflegekammern in Deutschland glauben, zeigt ein Blick auf die Veränderungen in der Verbändelandschaft. Die Bundespflegekammer, die mit ihren zwei Mitgliedern pflegepolitisch ohnehin eher einem potemkinschen Dorf ähnelt, hat ihre Satzung geändert und will nun der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) den Zutritt eröffnen. Das ist schon bemerkenswert, weil die Zusammenarbeit mit dem VdPB jahrelang aus ideologischen Gründen verweigert wurde. Damit die Bundespflegekammer als Verein erhalten bleibt, braucht sie aber dringend mindestens ein weiteres Mitglied. Und eine dritte Zwangspflegekammer in Deutschland gibt es eben nicht und wird es wohl auch nicht geben. Während sich also die Bundespflegekammer nun plötzlich dem VdPB an den Hals schmeißt, will der Deutsche Pflegerat nun möglicherweise die zwei Pflegekammern als Mitglieder aufnehmen.

**Pflegekammer im Land ist gescheitert**

**Soziales** Die Akzeptanz bei den Beschäftigten war laut Ministerium zu schwach.


Badische Zeitung, 11. Juni 2024

Am Ende – das darf niemanden wundern – gibt es dann mit den gleichen Funktionären, die jahrelang die Einrichtung von Pflegekammern

forderten, um der Pflege „eine Stimme“ zu geben, auf der Bundesebene gleich zwei Sprachrohre: den Deutschen Pflegerat, der als Berufsverband ganz sicher ernst zu nehmen ist, und das Phantom der Bundespflegekammer.

# Der Kampf um die IHK-Vermögen – das neueste Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes

Blick zurück und Blick nach vorn



Seit dem Jahr 2010 klagen IHK-Mitglieder – meist mit Unterstützung des bffk – gegen die Beitragsveranlagung durch die Industrie- und Handelskammern (IHKn). Begründet wurde dies zu Beginn mit den offenkundig sinn- und zweckfreien Millionenvermögen. Die ersten Klagen dazu wurden noch allerorts verloren – auch die Klage von bffk-Geschäftsführer Boeddinghaus, die dann hinsichtlich der grundsätzlichen Frage der Zwangsmitgliedschaft beim Bundesverfassungsgericht landete. Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vom Dezember 2015 gab es eine Grundlage für eine beispiellose, bundesweite Erfolgsserie solcher Klageverfahren. In Hunderten bereits abgeschlossenen Verfahren haben Mitglieder des bffk insgesamt mittlerweile IHK-Beiträge im 7-stelligen Bereich eingespart.

## Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts wird nicht ernst genommen

Wenn die Kammern und die Rechtsaufsichten die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes ernst genommen und umgesetzt hätten, so hätte dies zu einem deutlichen Vermögensabbau und einer Veränderung der Wirtschaftsführung führen müssen. Aber weder die Kammern noch die Rechtsaufsichten der Länder nahmen die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes wirklich ernst. Und so hat die Zahl der Verfahren nicht abgenommen. Nach der ersten Entscheidung wurde das Leipziger Gericht noch weitere sechs Mal bemüht. In allen diesen Verfahren haben die klagenden IHK-Mitglieder gewonnen. Gewonnen wurden solche Verfahren auch deswegen, weil die Kammern mit Rückendeckung der Rechtsaufsichten vorhandenes Vermögen teilweise umbuchen, verschleiern und verstecken, statt es abzubauen. Gleichzeitig aber muss immer detaillierter und kleinteiliger begründet werden, um bei den Klagen erfolgreich zu sein. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie die Zulässigkeit der Anfechtung, die Kritik an der Risikoabschätzung und die Bedeutung des haushaltsrechtlichen Grundsatzes der Jährlichkeit. Bei Letzterem geht es darum, dass die jährlichen Betriebskosten einer IHK auch jahresbezogen erhoben werden. Aktuell ist es bei den Kammern weit verbreitet, dass alte – teils unzulässige Rücklagen – einfach umgebucht und dann jahrelang daraus Aufgaben des Normalbetriebs finanziert werden. Der Verwaltungsgerichtshof in Baden-Württemberg hatte dazu ein erfreulich deutliches Urteil gesprochen (Urteil vom 24. Oktober 2022; Az.: 6 S 965/21). Ganz anders hat dies jedoch das Obergerverwaltungsgericht in Rheinland-Pfalz gesehen und eine Finanzierung von jahresbezogenen Ausgaben aus Rücklagen als zulässig erkannt (Urteil vom 25. April 2023; Az.: 6 A 11190/22).



Im März 2024 hatte dann das Bundesverwaltungsgericht – mittlerweile zum achten Mal – erneut über das Thema zu urteilen. Zu beurteilen war dabei die Rechtsprechung des OVG Rheinland-Pfalz. Zunächst muss leider berichtet werden, dass mit diesem Verfahren zum ersten Mal eine solche Klage in Leipzig verloren wurde. Die Entscheidung und ihre Umstände sind dabei höchst bemerkenswert. Auffallend war schon, dass das Bundesverwaltungsgericht – anders als früher – keine Pressemitteilung veröffentlichte und das Urteil auch nicht in der Datenbank für wichtige Entscheidungen einstellte. Sehr bemerkenswert war dann, dass das Bundesverwaltungsgericht zwar einerseits die aus bffk-Sicht ärgerliche Rechtsprechung des OVG Rheinland-Pfalz bestätigte. Andererseits aber hat das Leipziger Gericht die offenkundig anderslautende Rechtsprechung des VGH Baden-Württemberg völlig unerwähnt gelassen. Dabei hatte das OVG in Koblenz selbst ausdrücklich die zwischen den beiden Obergerichten unterschiedliche Sichtweise hervorgehoben. Am Ende ist in einem Einzelfall eine IHK mit einer solchen Alltagsfinanzierung aus Rücklagen durchgekommen. Eine grundsätzliche Klärung steht so also diesbezüglich noch aus. Auch der Streit um die Risikoabschätzung für die Dotierung der sogenannten Ausgleichsrücklage, mit der Einnahmeverluste aufgrund von Konjunkturunbrüchen kompensiert werden sollen, ist sicher abschließend noch nicht geklärt.

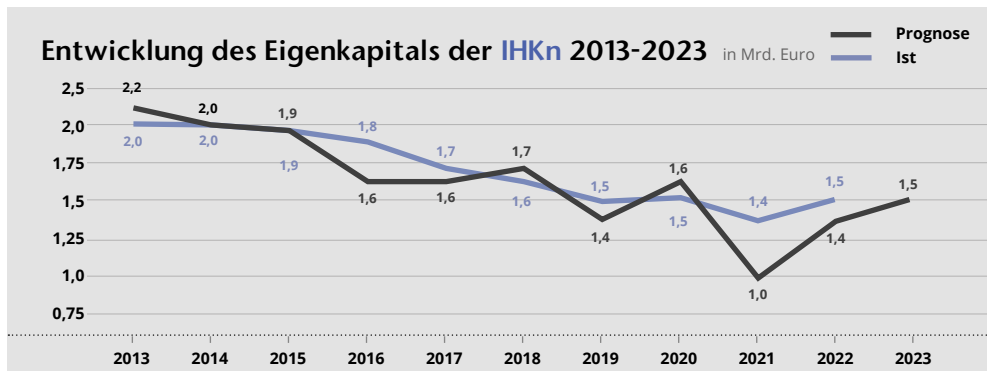
### Verschleierung der IHK-Vermögen

Weitere Streitthemen, die sich auf dem Weg zum Bundesverwaltungsgericht befinden, sind der Streit um die Zulässigkeit von Anfechtungsklagen und die rechtswidrig „kreative“ Verschleierung von IHK-Vermögen. Im ersten Fall versuchen sich Industrie- und Handelskammern mit tatkräftiger Unterstützung einiger Gerichte der Anfechtung mit formalen Argumenten gleich ganz zu entziehen. Im zweiten Fall geht es darum, dass einige IHKn in ihren Bilanzen in einer aus Sicht des bffk rechtswidrigen Art und Weise die bisherigen Rücklagen in einer Position „Sonstiges Eigenkapital“ zusammenfassen und so verstecken. In einem ersten Verfahren ist das VG Lüneburg der Kritik des bffk gefolgt und hat diese Form der Bilanzierung als rechtswidrig erachtet. Auch hier leisten die Kammern mit Unterstützung der Rechtsaufsichten erheblichen Widerstand. Denn, wenn es zulässig sein könnte, vorhandenes Vermögen zu verschleiern, so wird es natürlich schwieriger, eine rechtswidrige Vermögensbildung anzugreifen.

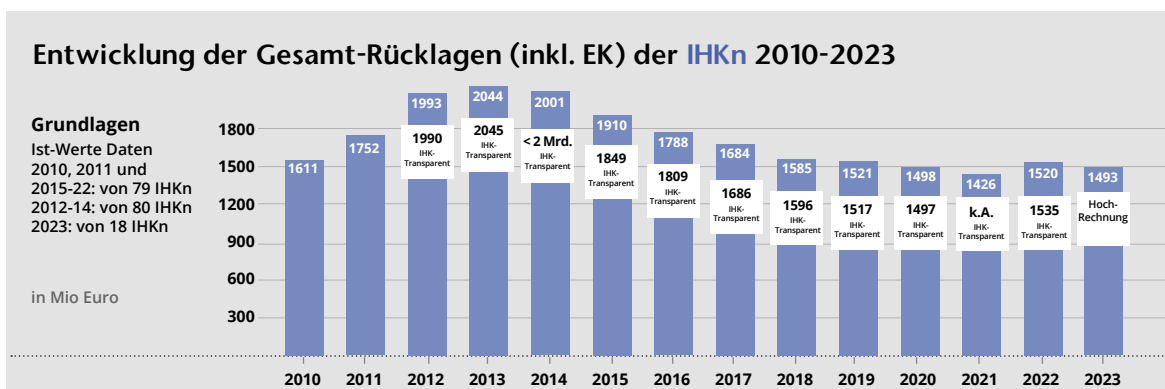
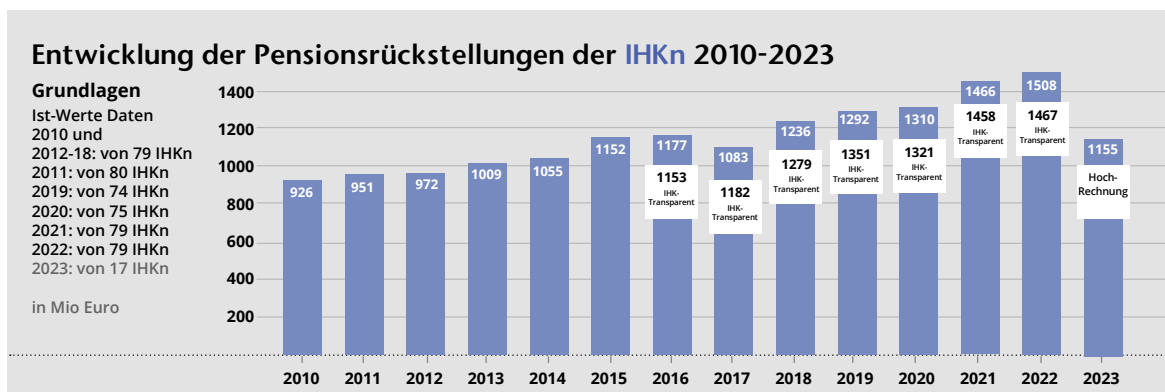
Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es nach all den vielen Urteilen in vielen Industrie- und Handelskammern und bei vielen Rechtsaufsichten bis heute weder ein Problembewusstsein noch eine reflektierte selbstkritische Perspektive gibt.

# Vermögensentwicklung der Industrie- und Handwerkskammern

Die Planzahlen für 2023 – die Darstellung der Ist-Zahlen jeweils mit zweijähriger Verzögerung ist dem Umstand geschuldet, dass die Industrie- und Handelskammern ihre Jahresabschlüsse teilweise mit entsprechender Verspätung veröffentlichen – zeigen ebenso wie die Ist-Zahlen für 2022 den erheblichen Widerstand und die Zurückhaltung zu vieler IHKn, rechtswidrig angehäuften Vermögen abzubauen. Andere versuchen, das Festhalten an der rechtswidrigen Vermögensbildung durch eine neue Form der Bilanzierung zu verschleiern, wie die IHK Lüneburg, die IHK Nord-



westfalen oder die IHK Rhein-Neckar. Statt wie bisher auf der Passivseite die einzelnen Positionen nach den Regeln des HGB aufzuschlüsseln, wird nur noch eine aggregierte Position «Sonstiges Eigenkapital» ausgewiesen. Für das Jahr 2022 ist dies bereits bei 19 Industrie- und Handelskammern festzustellen. Gegenüber den Gerichten wird diese verschleiende Form der Rechnungslegung von den Kammerverantwortlichen allen Ernstes als ein Mehr an Transparenz verkauft. Was von dieser Art von Transparenz allerdings zu halten ist, hat das Verwaltungsgericht Lüneburg in zwei Entscheidungen vom Mai 2024 klargestellt. Das Gericht urteilte: „Diese neue Darstellung verstößt gegen die Grundsätze kaufmännischer Buchführung und Bilanzierung sowie gegen die Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts“ (Az.: 3 A 156/22). Insofern kann die derzeit zu beobachtende Stagnation des Vermögensabbaus nicht verwundern, wenn vielerorts die Energien in die Verschleierung des Vermögens statt in dessen Abbau fließen.

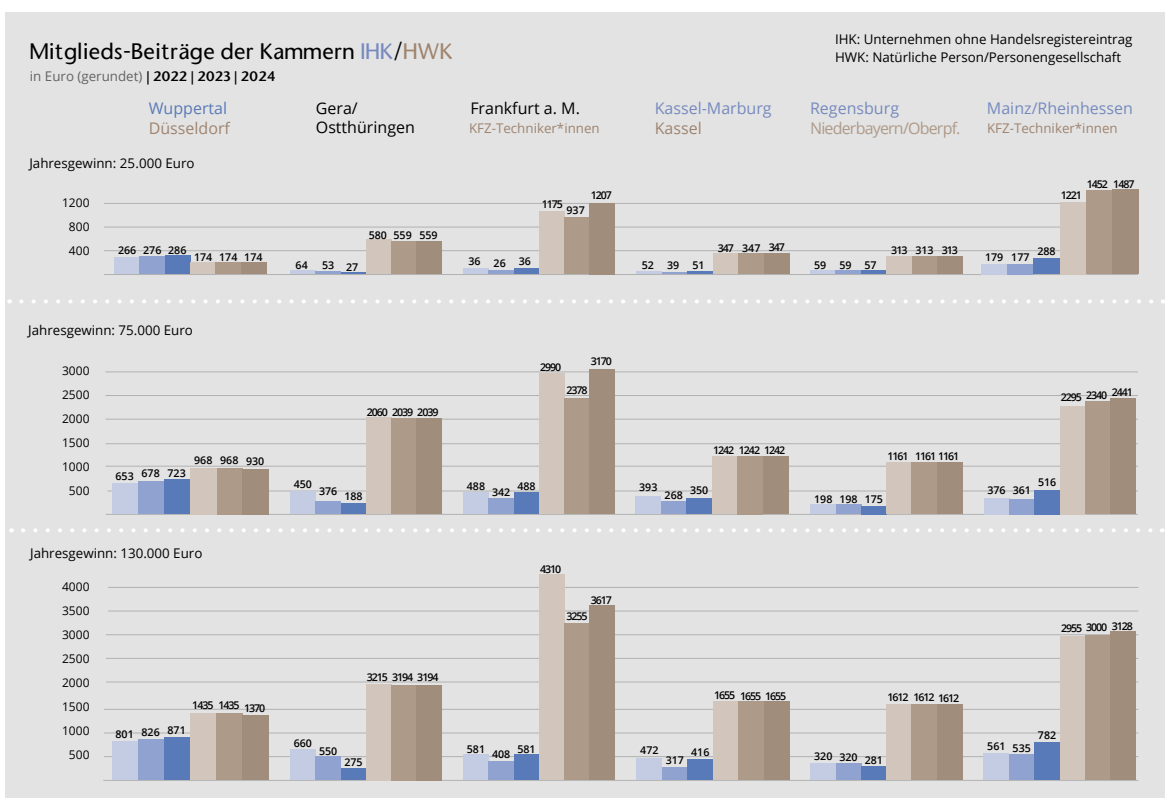




## Beitragsentwicklung der Industrie- und Handwerkskammern

Die Erstellung des Beitragsvergleichs ist vom Aufwand her jedes Jahr eine Mammutaufgabe. Wir würden gerne berichten können, dass sich hier zumindest etwas in die richtige Richtung – zu mehr Harmonisierung, zu mehr Beitragsgerechtigkeit – abzeichnet. Aber das ist leider nicht der Fall. Die Einführung gerechterer Beitragssätze wie in den HWKn Ulm und Mannheim ist weit davon entfernt, als Trend für alle Handwerkskammern erkennbar zu sein. Nach wie vor gibt es ein munteres Durcheinander von Tarifen, Strukturen und Freibeträgen, die zu den unterschiedlichsten Beitragssätzen führen. Angesichts der Größe und Struktur der Kammerbezirke ist es sicherlich nicht nachvollziehbar, warum in Wuppertal die im Bundesvergleich ohnehin exorbitant hohen Grundbeiträge für Geringverdiener nochmals angehoben wurden. In Gera, wo der Grundbeitrag im Jahr 2023 bei 38 € lag (Wuppertal 250 €), wurde diese Grundbelastung kurzerhand auf 19 € halbiert. In Wuppertal wurde sie dagegen nochmals auf 260 € erhöht. Es ist mehr als erklärungsbedürftig, dass gerade bei den ertragschwächsten Mitgliedern so verfahren wird. Im Bezirk der IHK Gera zieht sich die Beitragssenkung um rund 50 Prozent durch alle Beitragsklassen. Dass auch die IHK Mainz (Rheinhausen) – inklusive der Beitragserhöhung im Jahr 2024 – immer noch zu den teuersten IHKn gehört, ist angesichts der coronabedingten Sondereinnahmen in den Jahren 2022 und 2023 skandalös. Wie eine angeblich kostenbewusste IHK wirtschaftet, zeigt ein Blick in die Mainzer Bilanz des Jahres 2023. Im Jahr 2021 wurden die geplanten Erträge um gut 4,5 Millionen Euro, im Jahr 2022 um gut 1,5 Millionen Euro und im Jahr 2023 immerhin noch um rund 950.000 Euro übertroffen. Und was passiert in Mainz? Die Personalausgaben im Jahr 2023 werden sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Die Folge: Trotz deutlich steigender Einnahmen und vor dem Hintergrund eines unrühmlichen Spitzenplatzes unter den teuersten IHKn in Deutschland kam es im Jahr 2024 zu einer Beitragserhöhung von durchschnittlich fast 35 Prozent.

Einen aktualisierten Beitragsvergleich für das Jahr 2024 veröffentlicht der bffk auf seiner Internetseite.



Handwerkskammern (€)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Eigenkapital/ Nettoposition	Ausgleichsrücklage	Betriebsmittel/ Liquidationsrücklage
Aachen	31.800.000	31.800.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Arnsberg	26.879.000	26.879.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Augsburg	42.018.000	42.018.000	0	k.A.	k.A.	3.999.681
Aurich	7.613.000	8.148.000	-535.000	2.536.160	366.700	k.A.
Bayreuth	43.702.017	36.252.017	7.450.000	k.A.	k.A.	k.A.
Berlin	40.900.000	40.900.000	0	k.A.	k.A.	2.548.000
Bielefeld	26.273.000	26.273.000	0	20.119.978	0	k.A.
Braunschweig	48.194.000	48.093.000	101000	37.556.861	k.A.	k.A.
Bremen	6.580.000	6.466.700	113.300	k.A.	k.A.	k.A.
Chemnitz	30.436.800	30.436.800	0	k.A.	k.A.	3.496.700
Cottbus	19.019.700	19.019.700	0	k.A.	k.A.	k.A.
Dortmund	41.369.000	41.370.000	-1.000	30.353.000	k.A.	k.A.
Dresden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Düsseldorf	60.210.225	60.210.225	0	k.A.	k.A.	4.000.000
Erfurt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Flensburg	20.067.100	20.067.100	0	k.A.	265.836	991.720
Frankfurt a. M.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2.160.389
Frankfurt/Oder	17.720.900	17.720.900	0	k.A.	k.A.	2.851.367
Freiburg	27.470.320	27.863.245	-392.925	23.416.609	k.A.	k.A.
Gera	13.832.000	13.832.000	0	k.A.	k.A.	2.070.000
Halle	17.450.190	17.589.230	-139.040	10.760.431	5.719.950	k.A.
Hamburg	39.167.681	39.586.259	-418.578	8.208.242	k.A.	k.A.
Hannover	33.091.900	32.986.300	105.600	k.A.	k.A.	k.A.
Heilbronn-Franken	12.353.000	13.258.000	-905.000	24.163.556	k.A.	3.112.000
Hildesheim	15.690.099	15.690.950	-851	3.356.418	1.740.862	k.A.
Karlsruhe	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kassel	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Koblenz	47.532.200	47.532.200	0	k.A.	k.A.	k.A.
Köln	43.210.000	43.210.000	0	k.A.	800.000	k.A.
Konstanz	20.785.000	21.958.000	-1.173.000	13.068.000	k.A.	k.A.
Leipzig	22.217.500	22.703.600	-486.100	k.A.	k.A.	3.008.000
Lübeck	44.929.600	44.929.600	0	k.A.	k.A.	k.A.
Magdeburg	12.474.100	16.382.300	-3.908.200	21.450.616	k.A.	k.A.
Mainz	14.001.800	13.538.900	462.900	7.233.900	0	1.000.000
Mannheim	15.000.700	17.900.800	-2.900.100	14.079.464	k.A.	2.507.117
München	81.028.000	81.028.000	0	k.A.	k.A.	7.057.206
Münster	45.767.104	45.767.104	0	k.A.	k.A.	k.A.
Niederbayern	69.457.000	69.457.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Nürnberg	34.781.000	34.781.000	0	k.A.	k.A.	2.060.080
Oldenburg	11.995.200	11.887.600	107.600	6.658.142	k.A.	k.A.
Osnabrück	19.409.800	19.123.100	286.700	11.285.590	2.565.670	k.A.
Ostmecklenburg-Vorpommern	14.499.900	14.499.900	0	k.A.	k.A.	k.A.
Pfalz	27.832.723	27.832.723	0	4.279.100	k.A.	k.A.
Potsdam	22.401.000	22.401.000	0	k.A.	k.A.	2.000.700
Reutlingen	17.498.200	19.900.500	-2.402.300	9.935.650	k.A.	2.536.100
Saarland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Schwerin	10.607.700	10.601.300	6.400	k.A.	k.A.	k.A.
Stuttgart	29.070.000	30.904.000	-1.834.000	28.718.000	k.A.	3.330.000
Südthüringen/Suhl	18.282.000	18.282.000	0	k.A.	k.A.	2.181.760
Trier	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Ulm	k.A.	k.A.	k.A.	15.135.225	k.A.	k.A.
Wiesbaden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	4.208.000
Würzburg	3.511.500	3.511.500	0	k.A.	k.A.	3.009.440

### Berufsständische Kammern

### Ist 2022

(€)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Rücklagen zum 31.12.2022	Eigenkapital gesamt zum 31.12.2022
Landesapothekerkammer Brandenburg	2.314.172	2.314.172	0	2.395.632	3.059.228
Apothekerkammer Hamburg	2.235.786	1.696.669	539.117	256.641	4.041.582
Apothekerkammer Saarland	810.633	883.253	-72.620	k.A.	1.279.943
Apothekerkammer Schleswig-Holstein	2.418.305	2.062.500	355.805	901.783	1.395.931
Landesapothekerkammer Thüringen	1.751.751	1.580.057	171.694	53.409	2.835.240
Apothekerkammer Westfalen-Lippe	8.219.000	8.220.000	-1.000	25.411.000	29.060.000
Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA)	20.287.178	25.272.129	-4.984.952	57.391.583	57.567.844
Arbeitnehmerkammer Bremen	21.150.000	21.150.000	0	k.A.	k.A.
Arbeitskammer Saarland	21.991.541	21.991.541	0	8.117.024	8.117.024
Architektenkammer Baden-Württemberg	11.373.602	11.286.587	87.015	4.989.273	5.103.964
Architektenkammer Berlin	4.074.619	3.991.817	82.802	2.421.475	2.421.475
Architektenkammer Hamburg	2.867.728	2.867.728	0	491.598	1.471.046
Architektenkammer Nordrhein-Westfalen	8.917.446	8.284.737	632.710	1.600.000	7.473.461
Architektenkammer Rheinland-Pfalz	2.936.700	2.675.900	260.800	1.470.000	4.773.600
Bundesarchitektenkammer	3.223.784	3.194.228	29.556	883.592	883.592
Landesärztekammer Baden-Württemberg	35.820.687	38.391.733		k.A.	k.A.
Landesärztekammer Bayern	37.538.465	38.922.936		15.936.281	32.144.499
Ärztekammer Berlin	19.100.000	18.200.000		4.900.000	19.400.000
Landesärztekammer Brandenburg	9.244.287	8.511.788		3.293.637	6.964.401
Ärztekammer Bremen	2.937.477	3.152.377		4.391.952	4.511.952
Ärztekammer Hamburg	13.017.000	11.761.000		1.652.000	2.858.000

andere Rücklagen	Rücklagen gesamt	Pensionsrückstellungen	sonstige Rückstellungen	Rückstellungen gesamt	Jahresergebnis	Eigenkapital gesamt
8.300.000	8.300.000	k.A.	k.A.	k.A.	500.000	8.800.000
13.318.120	13.318.120	k.A.	k.A.	k.A.	9.708	13.327.828
2.712.319	6.712.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6.712.000
2.374.069	2.740.768	1.654.246	340.723	1.994.969	2.606.519	7.883.447
1.603.582	8.395.719	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	8.395.719
17.052.000	19.600.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	19.600.000
7.503.000	7.503.000	5.616.512	1.176.867	6.793.379	2.700.051	30.323.029
k.A.	k.A.	6.133.439	2.527.322	8.660.761	3.396.185	40.953.046
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
13.986.800	17.483.500	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	17.483.500
k.A.	9.294.273	0	0	0	0	9.294.273
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	3.100.000	33.453.000
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
48.946.582	52.946.582	k.A.	k.A.	k.A.	57.962	53.004.544
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
4.030.940	5.288.496	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5.288.496
2.562.868	4.723.257	k.A.	k.A.	k.A.	0	4.723.257
4.183.833	7.035.200	k.A.	k.A.	k.A.	0	7.035.200
13.944.760	13.944.760	k.A.	k.A.	k.A.	676.257	37.723.993
9.430.000	11.500.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	11.500.000
18.929.269	24.649.219	515.031	349.220	864.251	1.944.408	40.080.260
k.A.	5.846.074	23.327.711	2.788.787	26.205.931	1.290.850	15.345.166
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
1.852.000	4.964.000	k.A.	k.A.	839.771	859.350	29.986.906
2.153.704	3.894.567	2.924.458	2.299.418	5.223.876	4.293.285	11.544.269
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	34.175.595	k.A.	k.A.	k.A.	0	34.175.595
1.500.000	16.100.000	k.A.	k.A.	k.A.	2.551.453	18.651.453
k.A.	3.178.000	k.A.	k.A.	490.000	403.000	16.649.000
3.392.000	6.400.000	k.A.	k.A.	k.A.	3.765	6.403.765
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	1.900.000	203.657	284.924	488.581	-52.509	23.298.107
5.394.100	6.394.100	2.449.400	497.100	2.946.500	1.042.260	14.670.260
1.314.969	3.822.086	k.A.	k.A.	420.002	358.499	18.260.048
14.002.794	21.060.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	21.060.000
k.A.	24.266.860	k.A.	k.A.	k.A.	5.381.967	29.648.827
k.A.	37.972.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	37.972.000
6.739.920	8.800.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	8.800.000
k.A.	6.340.653	k.A.	k.A.	8.096.981	2.353.777	15.352.572
3.651.402	6.217.072	1.295.988	998.581	2.294.569	1.368.089	18.870.751
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0	k.A.
k.A.	7.690.547	3.531.576	2.411.646	5.943.222	53.612	12.023.259
6.549.300	8.550.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	8.550.000
4.243.300	6.779.400	k.A.	k.A.	214.994	73.255	16.788.305
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	3.330.000	k.A.	k.A.	1.865.000	3.225.000	35.273.000
9.018.240	11.200.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	11.200.000
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	10.053.193	k.A.	k.A.	489.407	56.549	25.244.967
22.092.000	26.300.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	26.300.000
2.364.560	5.374.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5.374.000

## Berufsständische Kammern

## Ist 2022

	(€) Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Rücklagen zum 31.12.2022	Eigenkapital gesamt zum 31.12.2022
Landesärztekammer Hessen	35.638.234	33.727.674		17.446.758	17.446.758
Ärztekammer Nordrhein	41.191.842	41.191.842	0	16.534.736	24.508.001
Landesärztekammer Sachsen	14.750.616	15.073.905	-323.289	k.A.	k.A.
Ärztekammer Sachsen-Anhalt	6.725.915	6.725.915	0	k.A.	k.A.
Ärztekammer Schleswig-Holstein	13.670.000	12.960.000	710.000	2.430.000	7.340.000
Landesärztekammer Thüringen	8.910.029	8.910.029	0	7.891.000	16.148.269
Ingenieurkammer-Bau Bayern	4.171.000	4.171.000	0	k.A.	k.A.
Ingenieurkammer Hamburg	429.931	429.931	0	57.436	282.584
Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern	635.083	628.053	7.030	696.120	726.770
Ingenieurkammer Niedersachsen	2.553.136	2.645.606	-92.470	k.A.	2.975.993
Ingenieurkammer Thüringen	651.096	614.007	37.089	317.987	598.885
Landwirtschaftskammer Bremen	425.638	427.230	-1.592	301.437	301.437
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	26.389.773	26.633.163	-243.391	148.163	148.163
Landwirtschaftskammer Saarland	3.214.255	3.108.423	105.831	18.122	915.174
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	42.111.547	39.718.192	2.393.355	k.A.	30.787.185
Bundeslotsenkammer	990.167	954.988	35.180	k.A.	k.A.
Lotsebrüderschaft Emden	455.865	455.865	0	k.A.	k.A.
Lotsebrüderschaft Weser II / Jade	1.111.000	959.560	151.440	k.A.	k.A.
Bundesnotarkammer	6.656.130	7.639.848	-983.718	1.437.543	1.437.543
Notarkammer Berlin	1.523.597	1.566.346	-42.749	341.439	1.688.136
Notarkammer Brandenburg	531.100	479.553	51.547	0	k.A.

	(€) Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Rücklagen zum 31.12.2022	Eigenkapital gesamt zum 31.12.2022
Notarkammer Bremen	279.008	301.212	-22.204	k.A.	216.890
Notarkammer Mecklenburg-Vorpommern	402.328	379.300	23.029	0	0
Notarkammer Rhein (Rheinische Notarkammer)	8.702.438	9.205.683	-503.244	k.A.	7.456.718
Notarkammer Sachsen-Anhalt	462.404	446.667	15.737	0	0
Notarkammer Schleswig-Holstein (Schleswig-Holsteinische Notarkammer)	1.165.419	1.130.044	35.375	k.A.	677.731
Notarkammer Thüringen	479.955	466.066	13.890	0	0
Pflegekammer Nordrhein-Westfalen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Psychotherapeutenkammer Berlin	2.279.886	2.211.463	68.423	3.108.525	6.697.568
Psychotherapeutenkammer Hamburg	1.196.611	1.261.007	-64.396	k.A.	k.A.
Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen	k.A.	k.A.	-666.961	3.241.902	3.241.902
Psychotherapeutenkammer Ostdeutschland	2.770.854	2.538.394	232.460	k.A.	k.A.
Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein	687.299	703.143	-15.844	149.890	149.890
Bundesrechtsanwaltskammer	6.867.105	6.532.255	334.850	k.A.	3.589.809
Rechtsanwaltskammer Bundesgerichtshof	82.080	80.963	1.117	k.A.	176.527
Rechtsanwaltskammer Berlin	5.382.291	5.418.919	-36.629	2.292.687	7.265.325
Rechtsanwaltskammer Braunschweig	1.225.395	742.030	483.365	k.A.	483.365
Rechtsanwaltskammer Bremen	748.034	744.800	3.234	k.A.	369.898
Rechtsanwaltskammer Düsseldorf	4.774.436	4.488.933	285.503	k.A.	5.606.225
Rechtsanwaltskammer Hamburg	4.825.537	4.664.818	160.720	k.A.	1.658.752
Rechtsanwaltskammer Hamm	5.146.513	5.146.513	0	k.A.	2.657.385
Rechtsanwaltskammer Köln	5.029.988	4.652.806	377.182	k.A.	1.805.232
Rechtsanwaltskammer Mecklenburg-Vorpommern	735.146	794.308	-59.162	k.A.	251.247
Rechtsanwaltskammer München	8.745.000	8.639.000	106.000	1.200.000	10.000.000
Rechtsanwaltskammer Nürnberg	1.828.572	1.828.572	0	k.A.	1.601.878
Rechtsanwaltskammer Sachsen	1.769.619	2.026.589	-256.970	k.A.	352.768
Rechtsanwaltskammer Schleswig-Holstein	2.119.622	2.142.062	-22.440	k.A.	1.441.035
Rechtsanwaltskammer Stuttgart	3.183.351	3.109.349	74.002	k.A.	3.434.582
Rechtsanwaltskammer Tübingen	804.057	842.365	-38.308	k.A.	500.485
Steuerberaterkammer Berlin	2.674.784	2.536.025	138.758	0	2.202.955
Steuerberaterkammer Düsseldorf	3.853.824	3.658.875	194.949	7.960.000	9.424.695
Steuerberaterkammer Hamburg	2.108.265	2.040.998	67.267	k.A.	1.398.479
Tierärztekammer Bremen	35.275	32.265	3.010	3.210	93.017
Tierärztekammer Schleswig-Holstein	569.661	560.239	9.423	188.801	188.801
Wirtschaftsprüferkammer	18.651.212	20.671.777	-2.020.565	5.200.000	6.176.478
Zahnärztekammer Berlin	4.379.931	4.479.892	-99.961	k.A.	k.A.
Zahnärztekammer Bremen	2.155.785	2.075.755	80.031	k.A.	447.242
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein	3.802.856	3.973.098	-170.242	1.656.893	1.773.216

## Stilblüten der Transparenz(-verweigerung)

Auf Anfrage bei der Bundesarchitektenkammer nach aktuellen Daten erhielten wir am 9. September 2024 eine Antwort mit aktuellen Zahlen. Am darauffolgenden Tag erhielten wir von einem anderen Mitarbeiter eine Absage.

E-Mail vom 09.09.2024

Bundesarchitektenkammer

Hallo Caelum Schüler,

dies sind die Zahlen zum Jahresabschluss 2022 der Bundesarchitektenkammer e.V.:

- Einnahmen und Ausgaben der Kammer im Jahr 2022 Einnahmen: 3.223.784 Euro / Ausgaben 3.194.228 Euro
- Rücklagen der Kammer zum 31.12.2022 883.591,52 Euro (davon 572.875 allg.RL, 310.716 zweckg.RL)
- Eigenkapital / Kammervermögen zum 31.12.2022 883.591,52 Euro (entspricht in unserem Fall den Rücklagen der Kammer)

Diese Daten können Sie für Ihre Statistik nutzen.

Eine Kostenbeteiligung für die Teilnahme schließen wir aus.

Gerne nehmen wir die Auswertung aus den gesammelten Daten für 2022 per E-Mail kostenfrei entgegen.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße

E-Mail vom 10.09.2024

Bundesarchitektenkammer

Guten Tag Caelum Schüler,

vielen Dank für Ihre E-Mail und die Anfrage. Allerdings muss ich Ihnen mitteilen, dass wir mit Blick auf die aus unserer Sicht nicht verlässliche Handhabung übermittelter Daten von einer Übersendung der Daten absehen möchten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Beste Grüße

Die Namen und Kontaktdaten der beiden Mitarbeitenden der Bundesarchitektenkammer haben wir aus Personenschutzgründen nicht veröffentlicht.

## Die Liste der Transparenz-Verweigerung

Landesapothekerkammer BaWü	Landwirtschaftskammer Nieders.	Rechtsanwaltskammer Oldenburg
Apothekerkammer Berlin	Landwirtschaftskammer NRW	Rechtsanwaltskammer Saarland
Landesapothekerkammer Hessen	Hafenlotsenbrüderschaft Bremerhaven	Rechtsanwaltskammer Sachsen-Anh.
Apothekerkammer Mecklenburg-VP	Hafenlotsenbrüderschaft Hamburg	Rechtsanwaltskammer Thüringen
Apothekerkammer Niedersachsen	Lotsenbrüderschaft Elbe	Rechtsanwaltskammer Zweibrücken
Apothekerkammer Nordrhein	Lotsenbrüderschaft Weser I (Bremen)	
Landesapothekerkammer RP	Lotsenbrüderschaft HWI, HRO, HST	Steuerberaterkammer Brandenburg
Landesapothekerkammer Sachsen		Steuerberaterkammer Hessen
Apothekerkammer Sachsen-Anhalt	Notarkammer Baden-Württemberg	Steuerberaterkammer Köln
	Landesnotarkammer Bayern	Steuerberaterkammer Mecklenb.-VP
Architektenkammer Bayern	Notarkammer Braunschweig	Steuerberaterkammer München
Architektenkammer Brandenburg	Notarkammer Frankfurt am Main	Steuerberaterkammer Niedersachsen
Architektenkammer Bremen	Notarkammer Hamburg	Steuerberaterkammer Nordbaden
Architektenkammer Hessen	Notarkammer Kassel	Steuerberaterkammer Nürnberg
Architektenkammer Mecklenburg-VP	Notarkammer Koblenz	Steuerberaterkammer Sachsen
Architektenkammer Niedersachsen	Notarkammer Oldenburg	Steuerberaterkammer Sachsen-Anh.
Architektenkammer Sachsen	Saarländische Notarkammer	Steuerberaterkammer Stuttgart
Architektenkammer Sachsen-Anhalt	Notarkammer Sachsen	Steuerberaterkammer Südbaden
Architekten- und Ingenieurkammer SH	Notarkammer Westfalen	
Architektenkammer Thüringen		Landestierärztekammer Bayern
	Pflegekammer Rheinland-Pfalz	Tierärztekammer Berlin
Ärzttekammer Mecklenburg-VP	Bundespflegekammer	Landestierärztekammer Brandenburg
Ärzttekammer Niedersachsen		Tierärztekammer Niedersachsen
Landesärztekammer Rheinland-Pfalz	Landespsychotherapeutenkammer	Tierärztekammer Nordrhein
Ärzttekammer Saarland	Baden-Württemberg	Landestierärztekammer Rheinland-Pf.
Ärzttekammer Westfalen-Lippe	Psychotherapeutenkammer Bayern	Tierärztekammer Saarland
	Psychotherapeutenkammer Bremen	Landestierärztekammer Sachsen
Baukammer Berlin	Psychotherapeutenkammer Hessen	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt
Ingenieurkammer Baden-Württemb.	Psychotherapeutenkammer Nieders.	Landestierärztekammer Thüringen
Ingenieurkammer Brandenburg	Landespsychotherapeutenkammer RP	Tierärztekammer Westfalen-Lippe
Ingenieurkammer Bremen	Psychotherapeutenkammer Saarland	
Ingenieurkammer Hessen	Bundespsychotherapeutenkammer	Landeszahnärztekammer Bayern
Ingenieurkammer Nordrhein-Westf.		Landeszahnärztekammer Brandenb.
Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz	Rechtsanwaltskammer Berlin	Landeszahnärztekammer Hessen
Ingenieurkammer Saarland	Rechtsanwaltskammer Brandenburg	Zahnärztekammer Niedersachsen
Ingenieurkammer Sachsen	Rechtsanwaltskammer Celle	Zahnärztekammer Nordrhein
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt	Rechtsanwaltskammer Frankfurt a. M.	Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz
Bundesingenieurkammer	Rechtsanwaltskammer Freiburg	Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
	Rechtsanwaltskammer Karlsruhe	Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Bauernverband Bayern	Rechtsanwaltskammer Kassel	
Landwirtschaftskammer Hamburg	Rechtsanwaltskammer Koblenz	

Wir freuen uns über jeden Hinweis, der dazu führt die obige Liste zu verkürzen.

Industrie- und Handelskammern	(€) Einnahmen geplant	Ausgaben geplant	Saldo geplant	Sonstiges Eigenkapital	Eigenkapital/Nettoposition	Ausgleichsrücklage
Aachen	18.981.000	19.121.000	-140.000	x	1.500.000	318.514
Arnsberg	9.121.000	9.841.000	-720.000	x	100.000	895.000
Aschaffenburg	5.892.200	7.257.200	-1.365.000	x	150.000	1.027.742
Augsburg Schwaben	35.232.000	33.718.100	1.513.900	x	18.500.000	352.000
Bayreuth Oberfranken	15.215.700	18.448.400	-3.232.700	x	2.000.000	832.700
Berlin	65.746.900	72.596.500	-6.849.600	88.832.856	k.A.	k.A.
Bielefeld Ostwestfalen	23.162.000	27.916.000	-4.754.000	x	6.000.000	631.000
Bochum Mittleres Ruhrgebiet	13.910.300	13.235.900	674.400	x	2.000.000	600.000
Bonn - Rhein - Sieg	13.154.000	15.320.000	-2.166.000	x	449.755	0
Braunschweig	10.908.000	15.823.000	-4.915.000	x	500.000	1
Bremen und Bremerhaven	18.095.000	25.398.000	-7.303.000	x	8.925.944	3.305.400
Chemnitz	22.470.000	24.074.000	-1.604.000	x	6.325.000	7.280.000
Coburg	4.443.000	4.890.000	-447.000	x	100.000	811.629
Cottbus	11.513.700	16.040.500	-4.526.800	8.027.642	k.A.	k.A.
Darmstadt	23.339.700	21.439.000	1.900.700	23.973.257	k.A.	k.A.
Detmold Lippe zu Detmold	6.586.500	7.142.600	-556.100	x	797.994	1.259.905
Dill-Lahn Lahn-Dill	7.582.800	9.685.326	-2.102.526	x	600.000	1.402.000
Dortmund	24.655.000	24.655.000	0	x	4.000.000	1
Dresden	19.730.500	23.065.100	-3.334.600	x	11.000.000	5.155.700
Duisburg Niederrhein	17.219.900	23.353.200	-6.133.300	x	2.200.000	3.000.000
Düsseldorf	34.312.500	37.661.000	-3.348.500	14.721.602	k.A.	k.A.
Emden Ostfriesland und Papenburg	8.520.500	9.754.400	-1.233.900	x	2.500.000	1.873.359
Erfurt	17.034.000	19.279.500	-2.245.500	x	9.700.000	0
Essen	13.900.100	16.802.200	-2.902.100	592.865	1.982.317	k.A.
Flensburg	10.957.000	13.095.500	-2.138.500	x	887.000	1.754.700
Frankfurt (Oder) Ostbrandenburg	10.606.200	12.022.000	-1.415.800	6.907.565	k.A.	k.A.
Frankfurt am Main	51.698.000	55.940.000	-4.242.000	x	28.000.000	4.370.000
Freiburg Südlicher Oberrhein	24.477.600	29.049.800	-4.572.200	x	3.500.000	1.033.786
Fulda	4.746.800	5.966.200	-1.219.400	x	1.800.000	1.447.452
Gera Ostthüringen	9.280.500	13.706.300	-4.425.800	x	4.200.000	1.660.342
Gießen	10.185.000	14.367.100	-4.182.100	x	2.500.000	1.133.431
Hagen Südwestfalen	18.783.900	21.145.900	-2.362.000	x	5.000.000	0
Halle - Dessau	13.379.700	16.429.300	-3.049.600	27.319.862	k.A.	k.A.
Hamburg	59.068.000	60.893.000	-1.825.000	x	12.500.000	k.A.
Hanau - Gelnhausen - Schlüchtern	7.630.895	8.805.730	-1.174.835	x	2.500.000	613.177
Hannover	32.955.300	35.548.000	-2.592.700	71.454.752	k.A.	k.A.
Heidenheim Ostwürttemberg	15.988.300	17.138.900	-1.150.600	4.527.000	k.A.	k.A.
Heilbronn - Franken	12.832.800	20.708.800	-7.876.000	x	11.000.000	7.931
Karlsruhe	26.987.800	28.487.800	-1.500.000	x	7.000.000	3.093.985
Kassel-Marburg	18.097.400	21.543.700	-3.446.300	x	969.058	0
Kiel	19.026.300	21.580.200	-2.553.900	x	6.000.000	2.000.000
Koblenz	17.790.900	24.992.300	-7.201.400	x	11.000.000	1.054.041
Köln	45.646.000	48.851.500	-3.205.500	x	1.000.000	9.584.358
Konstanz - Hochrhein-Bodensee	15.260.000	15.260.000	0	x	6.300.000	992.000
Krefeld Mittlerer Niederrhein	23.416.000	23.593.000	-177.000	x	6.014.000	1.777.000
Leipzig	17.645.000	19.272.000	-1.627.000	17.086.517	k.A.	k.A.
Limburg	3.083.300	4.281.300	-1.198.000	x	1.392.000	848.547
Lübeck	17.041.000	19.973.700	-2.932.700	x	2.581.152	3.363.756
Ludwigshafen - Pfalz	27.074.200	29.556.200	-2.482.000	x	9.500.000	3.267.019
Lüneburg-Wolfsburg	20.303.000	20.303.000	0	15.629.706	k.A.	k.A.
Magdeburg	12.948.200	14.675.500	-1.727.300	6.690.184	k.A.	k.A.
Mainz - Rheinhessen	22.133.400	19.225.200	2.908.200	x	3.488.400	2.486.590
Mannheim Rhein-Neckar	27.546.000	29.387.000	-1.841.000	23.830.225	k.A.	k.A.
München und Oberbayern	90.801.000	109.183.000	-18.382.000	x	60.000.000	1
Münster - Nord Westfalen	34.015.300	38.409.900	-4.394.600	13.086.604	4.913.397	k.A.
Neubrandenburg	6.700.100	7.574.900	-874.800	x	3.414.970	442.284
Nürnberg für Mittelfranken	44.275.000	47.302.000	-3.027.000	x	22.000.000	4.592.380
Offenbach	10.801.000	12.799.900	-1.998.900	x	5.700.000	1.864.893
Oldenburg	15.352.000	19.090.900	-3.738.900	x	592.426	2.901.275
Osnabrück-Emsland	13.930.900	16.051.600	-2.120.700	x	1.327.652	k.A.
Passau - Niederbayern	20.528.000	23.663.000	-3.135.000	x	9.047.404	2.953.799
Pforzheim - Nordschwarzwald	15.809.200	16.358.500	-549.300	10.165.813	k.A.	k.A.
Potsdam	16.461.000	21.161.200	-4.700.200	21.122.904	k.A.	k.A.
Regensburg	19.585.000	21.998.000	-2.413.000	x	7.000.000	1.372.399
Reutlingen	19.579.000	20.330.190	-751.190	25.379.736	k.A.	k.A.
Rostock	9.921.100	11.840.100	-1.919.000	k.A.	k.A.	k.A.
Saarland	20.330.000	17.810.000	2.520.000	x	6.500.000	3.129.000
Schwerin	8.495.700	9.469.400	-973.700	x	7.000.000	1.099.692
Siegen	6.883.400	10.183.500	-3.300.100	x	1.500.000	911.000
Stade	13.612.600	15.741.700	-2.129.100	x	1.210.818	119.000
Stuttgart	51.676.100	62.578.900	-10.902.800	x	12.000.000	1
Suhl - Südthüringen	7.960.800	10.534.000	-2.573.200	x	100.000	1
Trier	10.682.000	11.566.000	-884.000	6.817.825	2.900.000	k.A.
Ulm	17.439.000	20.329.300	-2.890.300	12.229.084	k.A.	k.A.
Villingen Schwenningen Schwarzwald/Bar/Heuberg	15.887.600	15.839.100	48.500	x	2.200.000	0
Weingarten Bodensee Oberschwaben	13.191.000	15.018.000	-1.827.000	x	2.000.000	1.382.000
Wiesbaden	10.416.000	10.847.000	-431.000	x	4.000.000	1.711.000
Wuppertal	14.661.750	14.042.038	619.712	x	930.000	0
Würzburg	19.784.500	21.455.400	-1.670.900	x	8.700.000	1.674.969

andere Rücklagen	Rücklagen gesamt	Pensionsrückstellungen	sonstige Rückstellungen	Rückstellungen gesamt	Jahresergebnis	Eigenkapital gesamt
6.085.798	6.404.312	18.081.416	3.068.849	21.150.265	1.447.118	9.351.429
3.710.000	4.605.000	19.870.630	1.611.744	21.482.374	167.712	4.872.712
3.010.659	4.038.401	5.427.767	637.703	6.065.470	690.253	4.878.654
6.907.000	7.259.000	32.749.000	4.831.000	37.580.000	2.349.000	28.108.000
10.413.900	11.246.600	10.257.074	2.435.045	12.692.119	3.949.158	17.195.758
k.A.	k.A.	62.727.018	2.046.964	65.085.782	14.238.915	103.071.771
7.021.493	7.652.493	39.146.331	1.694.975	40.841.306	8.439.072	22.091.565
8.066.000	8.666.000	24.024.423	2.696.577	26.721.000	4.590.000	15.256.000
1.303.223	1.303.223	638.865	1.802.856	2.441.721	2.119.628	3.872.606
6.978.036	6.978.037	25.113.823	1.729.794	26.843.617	5.162.466	12.640.503
3.935.000	7.240.400	4.859.359	2.889.728	7.749.087	12.448.683	28.615.028
5.243.446	12.523.446	193.934	1.153.546	1.347.480	0	18.848.446
531.895	1.343.524	1.285.431	610.536	1.895.967	129.171	1.572.695
k.A.	k.A.	1.099.600	740.938	1.840.538	2.950.380	10.978.022
k.A.	k.A.	12.730.242	1.464.353	14.194.595	0	23.973.257
1.244.699	2.504.603	1.690.083	1.101.021	2.791.104	0	3.302.597
403.257	1.805.257	9.561.713	372.768	9.934.481	3.279.754	5.685.011
3.409.152	3.409.153	37.779.000	5.038.635	42.817.635	725.051	8.134.204
4.938.850	10.094.550	534.965	849.362	1.384.327	2.688.049	23.782.599
4.462.868	7.462.868	42.113.323	5.287.778	47.401.101	5.087.561	14.750.429
k.A.	k.A.	40.319.833	2.755.488	43.075.321	11.291.562	26.013.164
2.407.216	4.280.575	14.131.967	666.648	14.798.615	516.731	7.297.306
6.640.510	6.640.510	9.441.827	589.140	10.030.967	3.845.156	20.185.666
k.A.	k.A.	9.441.034	3.683.801	13.124.836	3.772.751	6.347.933
2.870.736	4.625.436	13.032.720	1.066.637	14.099.357	1.280.306	6.792.742
k.A.	k.A.	3.406.241	813.725	4.219.966	3.171.082	10.078.647
13.844.000	18.214.000	114.938.000	15.005.000	117.255.000	4.482.000	50.696.000
13.413.700	14.447.486	3.012.177	616.510	3.628.687	441.632	18.389.118
0	1.447.452	396.110	195.000	591.110	840.923	4.088.375
3.673.696	5.334.038	4.499.600	411.800	4.911.400	4.066.047	13.600.084
1.033.000	2.166.431	15.451.340	1.784.631	17.235.971	1.052.724	5.719.154
5.849.000	5.849.000	35.861.000	2.909.000	38.770.000	4.781.000	15.630.000
k.A.	k.A.	2.624.851	758.998	3.383.849	3.192.926	30.512.788
1.791.715	1.791.715	107.404.534	3.188.706	110.593.240	16.306.925	30.598.639
2.962.467	3.575.644	10.582.092	608.556	11.190.648	-298.311	5.777.333
k.A.	k.A.	21.365.000	4.818.200	26.183.200	0	71.454.752
k.A.	k.A.	21.322.000	2.098.000	23.420.000	957.000	5.484.000
7.312.608	7.320.539	28.010.714	2.124.440	30.135.154	9.568.147	27.888.685
3.112.855	6.206.840	11.923.917	1.761.523	13.685.440	1.159.124	14.365.964
2.435.861	2.435.861	11.621.383	1.296.397	12.917.780	6.740.977	10.145.896
2.589.126	4.589.126	10.390.755	2.111.036	12.501.791	524.461	11.113.587
454.796	1.508.837	13.536.710	2.390.339	15.927.049	6.861.458	19.370.295
36.242.287	45.826.645	0	8.665.223	8.665.223	5.515.123	52.341.768
1.600.000	2.592.000	26.495.000	637.000	27.132.000	392.000	9.284.000
6.525.000	8.302.000	25.513.165	4.206.184	29.719.349	3.045.776	17.361.776
k.A.	k.A.	656.000	1.308.400	1.964.400	1.563.945	18.650.462
1.033.874	1.882.421	3.999.179	312.210	4.311.389	1.608.737	4.883.158
2.625.829	5.989.585	8.529.828	1.444.943	9.974.771	4.225.530	12.796.267
668.798	3.935.817	15.576.311	4.429.624	20.005.935	1.425.123	14.860.940
k.A.	k.A.	26.460.375	1.901.788	28.362.163	0	15.629.706
k.A.	k.A.	5.315.656	725.146	6.040.802	5.899.868	12.590.052
1.180.200	3.666.790	26.318.834	1.403.923	27.722.757	3.860.804	11.015.994
k.A.	k.A.	17.399.000	5.640.600	23.039.600	1.603.094	25.433.319
74.493.127	74.493.128	34.778.959	14.214.764	48.993.723	46.568.046	181.061.174
k.A.	k.A.	30.022.664	3.597.638	33.620.302	4.335.456	22.335.457
1.115.000	1.557.284	1.299.009	91.057	1.390.066	1.438.256	6.410.510
0	4.592.380	71.913.668	4.429.735	76.343.403	10.067.422	36.659.802
4.603.113	6.468.006	7.727.690	570.259	8.297.949	3.961.017	16.129.023
4.498.233	7.399.507	27.709.297	2.292.748	30.002.045	6.417.699	14.409.632
k.A.	5.070.064	29.425.000	2.291.000	31.716.000	2.340.328	8.738.044
0	2.953.799	8.706.021	2.384.653	11.090.674	3.492.889	15.494.092
k.A.	k.A.	12.055.296	627.566	12.682.862	-146.428	10.019.385
k.A.	k.A.	2.027.542	974.775	3.002.317	8.645.102	29.768.006
0	1.372.399	12.568.297	3.891.231	16.459.528	2.223.782	10.596.181
k.A.	k.A.	6.624.331	1.249.495	7.873.826	11.355	25.391.091
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
11.782.300	14.911.300	30.929.661	1.572.261	32.501.922	2.139.346	23.550.646
4.924.937	6.024.629	1.191.516	553.263	1.744.779	2.332.954	15.357.583
2.445.000	3.356.000	k.A.	k.A.	15.820.000	1.794.000	6.650.000
5.337.765	5.456.765	10.157.660	1.974.501	12.132.161	7.331.457	13.999.039
0	1	94.455.169	11.037.659	105.492.827	14.489.478	26.489.479
10.805.343	10.805.344	2.194.502	892.462	3.086.964	3.245.986	14.151.329
k.A.	k.A.	5.905.141	1.422.631	7.327.772	762.577	10.480.402
k.A.	k.A.	7.204.388	1.258.533	8.462.921	6.225.874	18.454.958
11.401.915	11.401.915	13.926.251	645.808	14.572.059	2.177.740	15.779.655
3.578.938	4.960.938	15.192.675	859.144	16.051.819	4.564.479	11.525.417
2.237.421	3.948.421	7.834.872	1.306.581	9.141.453	0	7.948.421
0	0	29.322.403	2.333.746	31.656.149	-16.232.807	-15.302.807
1.852.195	3.527.164	20.161.520	3.373.940	23.535.460	1.500.800	13.727.964

